

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT

26 / A. B.

Zl. 030.077 - Parl./70 **ZU** 73/J. Wien, am 26. Juni 1970

Präs. am 2. Juli 1970

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

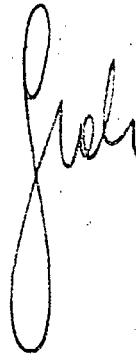
Parlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 73/J-NR/70, die die Abgeordneten Peter und Genossen  
am 3. Juni 1970 an mich richteten, beehre ich mich wie  
folgt zu beantworten:

ad 1) Ein totaler Ersatz des Lehrers durch  
audio-visuelle Medien bzw. Lehrmaschinen über längere  
Zeitabschnitte erscheint bei dem derzeitigen Stand der  
Technik und bei der Art des menschlichen Lernens sowohl  
hinsichtlich der Motivation als auch einer adaptiven Rück-  
koppelung (Erfolgskontrolle) utopisch. Wohl aber können  
einzelne Lehraufgaben dann von audio-visuellen Medien  
bzw. Lehrmaschinen übernommen, ja in ihrer Effektivität  
gesteigert werden, wenn die nötige Erfolgskontrolle und  
eine Aufbereitung des erworbenen Wissens und der Fertig-  
keiten durch einen Lehrer gewährleistet sind. Da es im  
Bereich des Direktunterrichtes an Schulen durch das Fern-  
sehen auch international noch relativ wenig Erfahrungen  
gibt und sich diese auch nicht ohneweiters auf die öster-  
reichischen Verhältnisse übertragen lassen, sollen zunächst  
kleinere Versuchsreihen mit einer gründlichen Auswertung des  
Erfolges bzw. Mißerfolges gestartet werden. Das in der  
Anfrage angesprochene Projekt umfaßt 6 im Herbst 1970 zur  
Ausstrahlung kommende Physiksendungen im Rahmen des Schul-  
fernsehens über das Thema "Schwingungen". Die Produktion  
wird zur Gänze vom ORF getragen, die Drehbücher stammen

von bereits fernseherfahrenen Lehrern, das begleitende, zum Teil programmierte schriftliche Material wird den an dem Versuch teilnehmenden Schulen vom Bundesministerium für Unterricht zur Verfügung gestellt.

ad 2) Die gegenständlichen Versuchssendungen betreffen Stoffgebiete der höheren Schulen. Da jede höhere Schule einen Fernsehapparat besitzt, könnte prinzipiell jede Sendung für höhere Schulen an allen angesprochenen Schulen empfangen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Froh'.